

INTERREG
Deutschland
Nederland



Projektübersicht 2007-2013

Priorität 2 - Nachhaltige regionale Entwicklung



INTERREG IV A Deutschland-Nederland

Weitere Informationen über die Projekte sind auf Anfrage verfügbar: info@deutschland-nederland.eu



Inhalt

Biores II.....	3
Busverbinding Achterhoek-Kleve	4
Corridor2 Studie TMK.....	5
Duurzame regionale kringlopen	7
e-H@c HUPAction.....	8
Energie ohne Grenzen	10
Energieland-Biores.....	11
Energyfarming.....	13
Flamingoroute-Süd.....	14
Fokus Nachhaltigkeit.....	15
Fuzzy-Abwassersystem	16
GKGK	17
Green in Between	18
Grenzüberschreitende Vechtetal-Strategie	20
GroenGas.....	21
HARRM	25
KFZ Linie 55 EG.....	27
Kleinprojekte II	28
KliKER.....	29
Mikro-KWK.....	31
NAGREWA	33
NPE	34
NPR Meinweg.....	35
PlanInfra E 233.....	37
ProGemüse	38
Rahmenprojekt 2	39
REVITAPLAN.....	40
Schienenverbindung Oldenzaal - Bad Bentheim.....	42
Spoor Leer-Groningen-Borkum	44
Stoken op Streekhout - Energiequelle Wallhecke	45
VIEW	47
Warm-Up.....	49
X-border-GDI-ronduit.....	50
Zukunft Passivhaus	52

Biores II

Biores II

Das Vorgänger-Projekt Biores konnte im November 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. In verschiedenen Teilprojekten wurde auf unterschiedlichen Gebieten an der Effizienzverbesserung der Biogasproduktion gearbeitet, durch Voraufbereitung, umweltfreundliche Steigerung von Gaserträgen sowie durch den Einsatz von – bis dahin ungenutzten – biogenen Reststoffen aus der Region und dem Anbau von Zwischenfrüchten auf Flächen, die bis dahin im Winter und Frühjahr brachlagen. Darüber hinaus wurden unterschiedliche Abscheidungstechniken für Gärreste und Gülle erprobt (und auf Einsatzebene optimiert). Obwohl ursprünglich nicht beantragt, konnte durch die Zusammenführung der erworbenen Kenntnisse im Projekt zusätzlich eine – exemplarische – Stoffstromstudie für den Kreis Steinfurt erarbeitet werden. Aufbauend auf dieser exemplarischen Studie wurden nun auch für andere Regionen in der EUREGIO solche Stoffstromstudien durchgeführt. (Daten und Modell für Kreis Coesfeld, Borken als auch auf niederländischer Seite Twente, Achterhoek). Gras besitzt ein großes Potential als Kofermentierungsmaterial, die Grasvergärung steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. Die Forschung zum "Prallreaktor" zeigte, dass man momentan in diversen Testprojekten in den Niederlanden, in Deutschland und in Europa zu diesem Thema arbeitet. Innerhalb des Projekts wurden die verschiedenen Ergebnisse mit denen des Prallreaktors verglichen, um weitere Verbesserungen umsetzen zu können. Ferner wird die große Zahl kürzlich publizierter deutscher Untersuchungen im Bereich Biogas in einer Veröffentlichung zusammengefasst, sodass diese auch in den Niederlanden und grenzüberschreitend in der EUREGIO genutzt werden können.

Projektkosten

105.208,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2013 - 31.03.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt
-

Projektpartner

- Bio-energiecluster Oost Nederland
 - biores e.V.
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	52.604,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	15.781,20 €
Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt	13.598,40 €
Provinie Gelderland (nat_CA)	7.890,60 €
Provinie Overijssel (nat_CA)	7.890,60 €
Bio-energiecluster Oost Nederland	4.400,00 €
biores e.V.	3.043,20 €

Busverbindung Achterhoek-Kleve

Machbarkeitsstudie Busverbindung Achterhoek-Kleve

Die Projektpartner haben aus unterschiedlichen Gründen Interesse an einer guten Busverbindung zwischen Doetinchem (NL) und Kleve (D). In Doetinchem profitieren Jugendliche von einer guten Busverbindung zur nahegelegenen internationalen Hochschule. Studenten der Hochschule Rhein-Waal können Wohnraum und Praktikumsplätze in der niederländischen Gemeinde besser erreichen und nutzen. Diese Buslinie verbindet mehrere deutsche und niederländische Zug- und Busbahnhöfe und verbessert die Erreichbarkeit der Flughäfen Düsseldorf und Weeze mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zur Realisierung einer guten Busverbindung wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Zu diesem Zweck wird das Fahrgastpotenzial auf dieser Strecke ermittelt. Woher kommen die Fahrgäste und wohin wollen sie reisen? Darüber hinaus wird eine Übersicht über die Kosten einer regelmäßigen Busverbindung erstellt und ein Plan entwickelt, wie der Mehrwert dieser Linie an potentielle Fahrgäste kommuniziert wird. Verkehrsgesellschaften beteiligen sich intensiv an der Studie. Die Ergebnisse werden ebenfalls anderen Regionen zur Verfügung gestellt. Ziel dieses Projekts ist die Einrichtung einer guten grenzüberschreitenden Busverbindung.

Projektkosten

100.000,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2013 - 28.02.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Gemeinde Oude IJsselstreek
-

Projektpartner

- Hochschule Rhein-Waal
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	50.000,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	15.000,00 €
Provinz Gelderland (nat_CA)	15.000,00 €
Gemeinde Oude IJsselstreek	10.000,00 €
Hochschule Rhein-Waal	10.000,00 €

Corridor2 Studie TMK

Explorative Studie zur gesellschaftlichen Kosten-/Nutzen-Analyse der Verbindung des Twentekanal mit dem Mittellandkanal als vorbereitendes Element der Corridor2-Initiativen.

Im Projekt wurde eine Studie zur gesellschaftlichen Kosten-/Nutzen-Analyse der Verbindung des Twentekanal mit dem Mittellandkanal durchgeführt. Das Ergebnis ist im Januar 2013 erschienen. Demnach ist der Bau einer Verbindung zwischen dem niederländischen Twentekanal und dem deutschen Mittellandkanal derzeit nicht rentabel. Der Bau des ungefähr 50 km langen Verbindungsstückes würde ungefähr 1,3 Milliarden Euro kosten. Der Kanal würde für Binnenschiffer zu Streckeneinsparungen von rund 40 km pro Fahrt führen. Die Verkürzung der Strecke könnte zwar die Transportkosten senken und die Belastung der Umwelt verringern. Der prognostizierte Nutzen bis 2060 beträgt jedoch nur rund 18 Prozent der Investitionen. Frühere niederländische Studien von 1994 und 2004 kamen ebenfalls zu negativen Ergebnissen, hatten die Rentabilität allerdings noch höher eingeschätzt. Das liegt unter anderem daran, dass die Kosten für den Bau des Kanals gestiegen sind; außerdem geht die Studie von geringeren Zuwächsen im Güterverkehr aus als ihre Vorgänger. Nichtsdestotrotz könnte der Bau des Twente-Mittellandkanals im größeren europäischen Rahmen von Interesse sein. Er liegt im sogenannten TEN-T Korridor 2, einem von zehn europäischen Kern-Verkehrskorridoren, und führt von Warschau über die EUREGIO/Twente bis nach Felixtowe im Vereinigten Königreich. Laut der Studie könnten Entwicklungen entlang dieses Korridors den Verkehr stärker als in der Planung berücksichtigt beeinflussen.

Projektkosten

74.351,00 €

Projektlaufzeit

31.08.2012 - 31.10.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Kreis Borken
 - Landkreis Grafschaft Bentheim
 - Kreis Steinfurt
 - Stadt Münster
 - Landkreis Osnabrück
 - Gemeinde Hengelo
 - Stadt Osnabrück
 - Provincie Overijssel (reg)
 - Regio Twente
 - Kamer van Koophandel Oost Nederland
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	34.925,50 €
Provincie Overijssel (reg)	25.000,00 €
Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim	5.000,00 €

Finanzier	Betrag
Kamer van Koophandel Oost Nederland	2.500,00 €
Landkreis Osnabrück	2.500,00 €
Stadt Osnabrück	2.500,00 €
Stadt Münster	1.000,00 €
Greetje Lagerwaard	925,50 €

Duurzame regionale kringlopen

Ausarbeitung von 3 Businessplänen durch Konsortien, mit dem Ziel eine nachhaltige, grenzübergreifende, regionale Kreislaufwirtschaft in der Region Rhein-Waal zu etablieren

Ziel dieses Projekts ist die Realisierung nachhaltiger regionaler Lebensmittelkreisläufe. Vierzehn deutsche und niederländische Partner arbeiten gemeinsam an Forschung, Wissenstransfer und konkreten Vereinbarungen, die zu zwanzig neuen Initiativen zur nachhaltigeren Gestaltung der Lebensmittelkreislaufwirtschaft in der Euregio Rhein-Waal führen. Die drei besten Initiativen werden zu Businessplänen ausgearbeitet. An der Kreislaufwirtschaft sind eine Vielzahl von Akteuren beteiligt, beispielsweise Erzeuger und Verarbeitungsbetriebe, aber auch Abnehmer und Abfallverarbeitungsunternehmen. Diese Gruppen arbeiten in diesem Projekt zusammen, um die Qualität der Lebensmittel zu verbessern, die Umwelt zu schützen und letztlich die regionale Wirtschaft zu fördern. Bei den Teilnehmern handelt es sich um Vertreter unterschiedlicher Sektoren auf beiden Seiten der Grenze, unter anderem KMU, regionale Abfallverwertungsunternehmen, gesellschaftliche Organisationen und mehrere Behörden. Im Rahmen des Projekts werden die aktuellen Lebensmittelströme inventarisiert, von Rohstoffen bis hin zu Restprodukten. Es wird geprüft, welche Auswirkungen eine nachhaltige regionale Nahrungskette auf die regionale (agrарische) Wirtschaft haben kann. Darüber hinaus wird der Verbraucher für die Bedeutung nachhaltiger und gesunder Nahrungsmittel sensibilisiert.

Projektkosten

308.822,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2013 - 31.03.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Stichting Landwaard
-

Projektpartner

- Hochschule Rhein Waal
 - Wasserburg Rindern
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	154.411,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	46.323,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	46.323,00 €
Stichting Landwaard	28.492,00 €
Hochschule Rhein Waal	24.482,00 €
Wasserburg Rindern	5.291,00 €
Nijmegen	2.500,00 €
Stadt Emmerich	1.000,00 €

e-H@c HUPAction

Entwicklung eines Systems zur Verbesserung des Informationsaustausches innerhalb der organisatorischen Infrastruktur im Interesse einer schnelleren Detektion, Monitorings und Beherrschung von EHEC u.a

Im Rahmen des Projekts e-H@c HUPAction wird ein System zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Informationsaustausches zwischen Instanzen und Aufsichtsbehörden im Interesse einer schnelleren Erkennung, Überwachung und Bekämpfung von humanpathogenen Bakterien (HUPA) in der Wertschöpfungskette Gemüse in der Euregio Rhein-Waal entwickelt. HUPA sind Bakterien, die Krankheiten auslösen, die von Pflanzen auf den Menschen übertragen werden können, wie beispielsweise der EHEC-Erreger. Zuerst wird die vorhandene Krisenkommunikationsstruktur von Behörden (national und grenzüberschreitend) beim Auftreten von HUPA in der Wertschöpfungskette Gemüse analysiert und optimiert. Zusätzlich werden technische Innovationen für die gezielte Kommunikation entwickelt und wird der Informationsaustausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung intensiviert. Ein weiterer Aspekt des Projekts ist der Ausbau des Wissenstands zum Thema HUPA in der Wertschöpfungskette Gemüse, von Kontaminationswegen und Infektionsprozessen bis hin zu Systemen für das Tracking und Tracing einer Kontamination in der Wertschöpfungskette. Das Ergebnis ist ein grenzüberschreitender Kommunikationsplan und ein harmonisierter Aktionsplan zu HUPA und EHEC für Behörden und verantwortliche Organisationen in der Rhein-Waal-Region mit klar umrissenen Kompetenzen und Zuständigkeiten. Andere Regionen können ebenfalls von den Ergebnissen dieses Projekts profitieren.

Projektkosten

2.395.090,00 €

Projektlaufzeit

01.10.2012 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- GIQS e.V.
-

Projektpartner

- Stichting Dienst Landbouwkundig Onderzoek (DLO), onderdeel Praktijkonderzoek Plant & Omgeving / Plan
 - Nederlandse Voedsel en Waren Autoriteit
 - Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät, Abteilung Präventive
 - Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Medizinische Fakultät, Institut für Hygiene
 - Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu
 - Bundesinstitut für Risikobewertung
 - Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	1.196.850,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	359.460,00 €
Ministerie van Economische Zaken (CA)	179.730,00 €

Financier	Betrag
Provincie Gelderland (nat_CA)	179.730,00 €
Stichting Dienst Landbouwkundig Onderzoek (DLO), onderdeel Praktijkonderzoek Plant & Omgeving / Plan	123.830,00 €
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Medizinische Fakultät, Institut für Hygiene	116.096,00 €
Bundesinstitut für Risikobewertung	87.000,00 €
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung	49.585,90 €
Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu	48.344,20 €
Nederlandse Voedsel en Waren Autoriteit	32.764,00 €
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Landwirtschaftliche Fakultät, Abteilung Präventive	21.700,00 €

Energie ohne Grenzen

Energie ohne Grenzen

Die euregio rhein-maas-nord bietet die große Chance, ein Konzept für ein nachhaltiges regionales Energie- und Ressourcenmanagement zu entwickeln, bei dem die Energieversorgung zum größtmöglichen Teil aus erneuerbaren Energien gesichert ist. Aufgrund der starken Stellung des Agrobusiness sind hier besondere Potenziale für regenerative Energien vorhanden, z.B. durch die Verwertung von landwirtschaftlichen Reststoffen. Wie ein nachhaltiger Umgang mit erneuerbaren Energien erreicht werden kann, zeigt das Projekt CONGRES IEM 2.0. In einer Analyse wird das Potenzial regenerativer Energiequellen der Region Venlo und der Städte Geldern und Straelen ermittelt und dem Energiebedarf gegenübergestellt. Die hieraus ermittelte Energiebilanz wird für die Öffentlichkeit online gestellt und bildet die Basis für ein nachhaltiges Energie- und Ressourcenmanagement mit Maßnahmen für Bürger, Verwaltung und Politik. Die beiderseits der Grenze gewonnen Erkenntnisse und Untersuchungen werden im Projekt miteinander vernetzt und anschließend in drei Pilotprojekten umgesetzt.

Projektkosten

625.322,00 €

Projektlaufzeit

03.04.2009 - 15.08.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Stadt Geldern
-

Projektpartner

- Gemeinde Venray
 - Stadt Straelen
 - Gemeinde Helden
 - bhu Unternehmensberatung
 - Gemeinde Venlo namens Regio Venlo (in Gründung)
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	312.661,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	93.798,30 €
Provinz Limburg (nat_CA)	93.798,30 €
Stadt Geldern	31.266,10 €
Gemeinde Venray	29.984,00 €
Gemeinde Venlo namens Regio Venlo (in Gründung)	20.000,00 €
bhu Unternehmensberatung	15.633,00 €
Stadt Straelen	15.633,00 €
Gemeinde Helden	12.548,20 €

Energieland-Biores

Energieland-Biores "Verwertung biogener Reststoffe"

Das Projekt setzte an der Nutzung von Biomasse als Energieträger an. Der Fokus des Projektes lag dabei auf der Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten und des energetischen Outputs der Biogastechnologie sowie auf der Optimierung der eingehenden und ausgehenden Stoffströme. Dazu wurde zum einen ein Kataster von Angebots- und Nachfrageseite zum Umfang landwirtschaftlicher biogener Reststoffe für die EUREGIO erstellt (Erfassung des energetischen Potentials und Vermarktungsmöglichkeiten). Zum anderen wurden technische Möglichkeiten und Lösungen zur Erhöhung der Gesamtenergieeffizienz bei der Biogasnutzung dargestellt und erprobt. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem die Nutzung von Zwischenfrüchten für die Biogaserzeugung erforscht. Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: <http://www.biores.info/>

Projektkosten

1.666.670,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2009 - 15.11.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Landwirtschaftskammer NRW

Projektpartner

- Kreis Steinfurt
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Emsland
- Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt
- PlanET Biogastechnik GmbH
- DNL-contact GmbH & Co. KG
- Technologiekreis Twente - Bioenergiecluster Oost-Nederland
- Biogasvereniging Achterhoek
- AOC Oost

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	833.337,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	166.667,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	125.000,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	125.000,00 €
Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt	89.340,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	83.334,00 €
Landwirtschaftskammer NRW	79.373,00 €
DNL-contact GmbH & Co. KG	49.352,00 €
Biogasvereniging Achterhoek	34.800,00 €
AOC Oost	27.480,00 €
PlanET Biogastechnik GmbH	20.550,00 €

Finanzier	Betrag
Kreis Steinfurt	12.360,00 €
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Emsland	10.180,00 €
Technologiekreis Twente - Bioenergiecluster Oost-Nederland	9.900,00 €

Energyfarming

Internationaler Energyfarming Congress 2009

Drei Tage lang, vom 10. bis 12. März 2009, erörterten 40 Referenten aus 13 Nationen beim "Energy Farming Congress" zukünftige Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten des Bioenergie-Sektors. Im Rahmen der Veranstaltung in Papenburg diskutierten die Referenten gemeinsam mit den insgesamt rund 250 Teilnehmern auch die Frage, ob Bioenergie zum Vorreiter für eine weltweite nachhaltige Landnutzung und Agrarproduktion werden kann. Der 3. Internationale Energyfarming Congress wurde erneut als deutsch-niederländische Gemeinschaftsveranstaltung veranstaltet. Damit wurde die in 2005 und 2007 erfolgreich begonnene Fachkongressreihe in der Ems-Dollart Region fortgesetzt und der Wissenstransfer in diesem Gebiet weiter etabliert. Veranstalter sind wie bereits bei den Vorveranstaltungen das 3N-Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsen Rohstoffe, die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und als niederländische Partner der Dienst Landelijk Gebied, Groningen mit dem Kompetenzzentrum Bio Energie Noord.

Projektkosten

112.950,00 €

Projektlaufzeit

22.09.2008 - 30.09.2009

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Emsland
-

Projektpartner

- Bioenergie Noord Nederland
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	56.475,00 €
Nds. Ministerium f. Ernährung, Landw., Verbraucherschutz u. Landesentw. (CA)	23.500,00 €
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe	12.000,00 €
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Emsland	6.475,00 €
Bioenergie Noord Nederland	6.000,00 €
Agenda voor de Veenkolonien	2.125,00 €
Provincie Drenthe (nat_CA)	2.125,00 €
Provincie Friesland (nat_CA)	2.125,00 €
Provincie Groningen (nat_CA)	2.125,00 €

Flamingoroute-Süd

Flamingoroute-Süd

Das Projekt umfasste die Schaffung eines Fahrradroustensystems, welches das zuvor bereits bestehende Flamingorouten-Konzept nach Süden (Winterswijk, Südlohn, Borken) abschließt. Entlang des erweiterten Routensystems wurden durch Informationsschilder die landschaftlichen Besonderheiten, die Entwicklung der Kulturlandschaft sowie die kulturhistorischen Schwerpunkte herausgestellt. An ausgewählten Stellen haben die Projektträger Informationspunkte ausgebaut (Aussichtstürme, Pavillons, Unterstände, Verbesserungen im Besucherservice in den Naturschutzgebieten, Schautafeln). Alle Informationen über das neue Wegenetz wurden in einem Rad- und Wanderführer mit eingelegter Karte verarbeitet. Weitere Informationen befinden sich auf der Projekt-Website: <http://www.bszwilbrock.de/tourismus/flamingoroute/>

Projektkosten

400.000,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2009 - 30.09.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Biologische Station Zwillbrock e.V.
-

Projektpartner

- Stadt Borken
 - Gemeinde Südlohn
 - Gemeente Winterswijk
 - Stadt Vreden
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	195.000,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	57.500,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	57.500,00 €
Gemeente Winterswijk	40.000,00 €
Gemeinde Südlohn	20.000,00 €
Stadt Borken	20.000,00 €
Biologische Station Zwillbrock e.V.	7.000,00 €
Stadt Vreden	3.000,00 €

Fokus Nachhaltigkeit

Rahmenprojekt zur Förderung von kleinen Maßnahmen im Rahmen der Priorität 2 des Operationellen Programms "Nachhaltige regionale Entwicklung"

Das Rahmenprojekt "Fokus Nachhaltigkeit" stellt ein Förderinstrument der Euregio Rhein-Waal dar, mit dem kleine grenzüberschreitende Projekte bis zu 25.000 Euro an EU-Mitteln unterstützt werden können. Die Lead-Partner dieser Projekte können insbesondere Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Kammern, Umwelt- und Naturschutzverbände und KMU's sein, die ein grenzüberschreitendes Vorhaben mit ihrem Partner/ihren Partnern auf der anderen Seite der Grenze umsetzen. Die Vorhaben müssen thematisch einem der folgenden Bereiche der Priorität 2 des Operationellen Programms zuzuordnen sein: 1. Erneuerbare Energien sowie die Entwicklung energiesparender Technologien, 2. Grenzübergreifende Entwicklung infrastruktureller Angebote, 3. Grenzübergreifender Natur- und Landschaftsschutz sowie Umweltschutz und die Kriterien des grenzüberschreitenden Mehrwertes, der Nachhaltigkeit, der klaren und realistischen Zeit- sowie Finanzplanung und der gesicherten Finanzierung des Eigenanteils erfüllen. Für die Abwicklung des Rahmenprojektes ist in der Euregio Rhein Waal die Stelle einer Projektkoordinatorin eingerichtet, die sich mit der Betreuung und Begleitung des Rahmenprojektes selbst sowie der einzelnen Kleinprojekte beschäftigt. Diese arbeitet mit dem euregionalen Gremien zusammen und verantwortet die Projektumsetzung dem Lenkungsausschuss.

Projektkosten

500.000,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2008 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Euregio Rhein-Waal
-

Projektpartner

- Sonstige Financiers Öff.
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	250.000,00 €
Sonstige Financiers Öff.	194.457,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	29.351,30 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	18.551,20 €
Provincie Noord - Brabant (nat_CA)	4.610,03 €
Provincie Limburg (nat_CA)	3.030,00 €

Fuzzy-Abwassersystem

Einführung einer Fuzzy-gestützten Abwassersystembewirtschaftung der Städte Rheine und Oldenzaal

Inhalt des Projekts war die Erweiterung und Implementierung einer integrativen fuzzy-gestützten Abwasserbewirtschaftung in der Stadt Rheine sowie in der Stadt Oldenzaal. Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung der in bereits zwei INTERREG-Projekten erprobten Fuzzy-Steuerung, mit einer Ausweitung auf die jeweiligen Abwassertransportnetze. Bei den niederländischen und deutschen Betreibern von Abwassersystemen bestehen in Teilbereichen noch immer unterschiedliche Strategien zur Bewirtschaftung der Kanalnetze. Durch das Projekt konnten die jeweiligen Erfahrungen grenzüberschreitend ausgetauscht und verbesserte Lösungsansätze entwickelt werden. Hintergrund dieses Projekts sind die erhöhten Anforderungen an die vorhandenen Abwassernetze aufgrund von erhöhten Niederschlagsmengen im Zuge des Klimawandels. Die Fuzzytechnologie ermöglicht eine bessere Steuerung der Abwasserströme. Durch die optimale Ausnutzung der Abwassersysteme entfallen zum Teil teure Tiefbaumaßnahmen. Zudem sinkt der Energiebedarf der Kläranlagen und es werden weniger Fällmittel benötigt. In einer mittelgroßen Stadt wie Rheine mit knapp 80.000 Einwohnern können dadurch jährlich rund 50.000 Euro Betriebskosten gespart werden.

Projektkosten

899.802,00 €

Projektlaufzeit

01.05.2009 - 28.02.2014

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- TBR Technische Betriebe Rheine AöR
-

Projektpartner

- Waterschap Regge en Dinkel
 - Gemeente Oldenzaal
 - INFA-ISFM e.V.
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	404.911,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	123.728,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	123.728,00 €
TBR Technische Betriebe Rheine AöR	101.228,00 €
Gemeente Oldenzaal	67.485,10 €
Waterschap Regge en Dinkel	56.237,60 €
INFA-ISFM e.V.	22.484,40 €

GKKG

Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen

Ziel des Projekts „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (GKKG) war die Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsmusters von Kindern und Jugendlichen. Das Pilotprojekt wurde an insgesamt 37 Grundschulen in sechs niederländischen und sechs deutschen Städten durchgeführt. Mit diesem Projekt sollte Bewegungsmangel abgebaut, die motorische Entwicklung gefördert und Übergewicht bekämpft werden. Da einseitig ausgerichtete Maßnahmen nicht wirkungsvoll sind, wurden mehrere Aspekte gleichzeitig in Angriff genommen. Zu diesem Zweck fand eine intensive Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsämtern, KMU, Kommunen, Schulen, Sportvereinen, Eltern und Kindern statt. Im Rahmen dieses multifokalen Ansatzes erhielten die teilnehmenden Kinder täglich eine Stunde Bewegung, wöchentlich Unterricht zum Thema Gesundheit, Ernährung und Schlaf sowie alljährlich einen Motoriktest. Die Ergebnisse wurden mit den Eltern, Lehrkräften, Vorständen und Kommunen besprochen. Bei den teilnehmenden Kindern lagen die Ergebnisse der Motoriktests über den Normalwerten und wurde eine Verbesserung der motorischen Kompetenzen festgestellt. Mittlerweile wird der Projektansatz dauerhaft in mehreren deutschen und niederländischen Kommunen eingesetzt.

Projektkosten

1.880.070,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2008 - 30.09.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Willibald Gebhardt Institut e.V.

Projektpartner

- Deutsche und niederländische Kommunen
- Europäische Akademie des Sports Velen
- Nederlands Instituut voor Sport en Bewegen (NISB)
- Gelderse Sportfederatie
- Sportservice Noord-Brabant
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- Betriebskrankenkasse Landesverband Nordrhein
- Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	940.035,00 €
Willibald Gebhardt Institut e.V.	549.684,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	145.195,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	98.429,40 €
Gelderse Sportfederatie	97.512,00 €
Provincie Noord - Brabant (nat_CA)	49.214,70 €

Green in Between

Nach einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden Entwicklung bezüglich Verkehr, Transport und Logistik

Im Rahmen des Projektes wurde die Verkehrssituation im EUREGIO-Gebiet untersucht. Im Fokus standen dabei die (aktuellen und künftigen) Auslastungen der Wasser-, Schienen- und Straßenwege. Die Untersuchungsergebnisse unterstützen die weitere Planung der Infrastruktur in der EUREGIO. Zudem fand eine Verkehrskonferenz mit Teilnehmern aus fünf europäischen Ländern (Polen, Deutschland, England, Belgien, Niederlande) statt. Es wurden, lokale, regionale, provinzielle/Landes- und nationale Behörden sowie Wirtschaftsvertreter (Logistikbetriebe etc.) für das Thema sensibilisiert und eingebunden. Des Weiteren fand ein Austausch von auf dem Korridor gelegenen (Fach-)Hochschulen statt. Über 70 Teilnehmer unterzeichneten eine gemeinsame Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“), in der sie den Wunsch äußern, zukünftig gemeinsam an der Optimierung des Ost-West- Korridors mitzuarbeiten. Nach Ablauf der Konferenz wurde eine Partnerschaft von interessierten und Beteiligten entlang des Korridors aufgebaut, mit dem Ziel, die gemeinsame Initiative weiter zu festigen. Die beteiligten Partner trafen sich am 4. Januar 2013, um die Entwicklung des Korridors inhaltlich zu planen und abzustimmen.

Projektkosten

81.000,00 €

Projektlaufzeit

26.10.2011 - 13.10.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Stadt Münster
 - Landkreis Osnabrück
 - Gemeinde Hengelo
 - Stadt Osnabrück
 - Regio Twente
 - Provincie Overijssel
 - Kamer van Koophandel Oost Nederland
 - VNO/NCW Midden
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	40.500,00 €
EUREGIO e.V.	6.000,00 €
Regio Twente	5.000,00 €
Provincie Overijssel	5.000,00 €
Landkreis Osnabrück	5.000,00 €
Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim	5.000,00 €
Industrie- und Handelskammer Nord westfalen	5.000,00 €
Gemeente Hengelo	3.000,00 €

Finanzier	Betrag
Kamer van Koophandel Oost Nederland	2.500,00 €
Stadt Münster	1.500,00 €
Stadt Osnabrück	1.500,00 €
VNDU	1.000,00 €

Grenzüberschreitende Vechtetal-Strategie

Grenzüberschreitende Vechtetal-Strategie

Kern des Projektes war es, ausgehend von Renaturierung und wasserwirtschaftlichen Belangen, die Vechte als Mitträger der ökonomischen Entwicklung zu entwickeln und zu nutzen. Dazu wurde ein strategisches Konzept mit konkreten Maßnahmen entwickelt. Das Konzept enthält Strategien zu folgenden Themen: - Steigerung der Anziehungskraft für Naherholungssuchende - neue Betätigungsfelder und Arbeitsmöglichkeiten für Landwirte (Auenbewirtschaftung, niederländisches Modell für biologische Landwirtschaft), - Initiierung eines jährlich stattfindenden Vechte-Festivals, Rohstoffgewinnung (Erweiterung des Vechte-Sees). Im Mittelpunkt stand dabei ein integraler Ansatz zur Gebietsentwicklung. Dies bedeutete unter anderem die Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher, ökologischer, touristischer, aber auch ökonomischer und kultureller Aspekte. Für weitere Informationen: www.dievechte.eu

Projektkosten

200.000,00 €

Projektlaufzeit

26.01.2008 - 26.06.2009

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- waterschap velt en vecht
-

Projektpartner

- Kreis Borken
 - Landkreis Grafschaft Bentheim
 - Waterschap Groot Salland
 - Kreis Steinfurt
 - Kreis Coesfeld
 - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Meppen
 - Provincie Overijssel (reg)
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	100.000,00 €
Provincie Overijssel (reg)	30.000,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	20.000,00 €
Landkreis Grafschaft Bentheim	14.000,00 €
MKULNV (CA)	10.000,00 €
Waterschap Groot Salland	10.000,00 €
waterschap velt en vecht	10.000,00 €
Kreis Steinfurt	4.000,00 €
Kreis Coesfeld	1.000,00 €
Kreis Borken	1.000,00 €

GroenGas

Grünes Gas

Innerhalb des majeuren Interreg IV A Projekts Grünes Gas arbeiten Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden grenzüberschreitend zusammen, mit dem Ziel, die Grüngas Wertschöpfungskette weiter zu optimieren. Derzeit gibt es noch viele Engpässe, die der Produktion von grünem Gas und der Nutzung desselben im Wege stehen, mit der Folge, dass die Einführung von grünem Gas weit hinter den technischen Möglichkeiten zurück bleibt. In diesem Projekt arbeiten 50 - 60 Partner in circa 18 Teilprojekten zusammen, um spezielle Engpässe in den Grüngas Ketten abzubauen oder zu verringern, um die Produktion von grünem Gas effizienter und profitabler zu gestalten, logistische Probleme zu lösen und neue innovative Anwendungen von grünem Gas zu entwickeln. Darüber hinaus ist ein strategisches Arbeitspaket in dem Projekt Grünes Gas eingebaut. Grünes Gas spielt eine strategische Rolle in der nachhaltigen Gestaltung der Energieversorgung, wodurch kontinuierlich auf das strategische Umfeld reagiert werden muss. Innerhalb dieses Arbeitspakets werden grenzüberschreitende Strategien entwickelt, die den Weg für weitere Entwicklungen und für einen Ausbau der Größenordnung der Produktion und der Verwendung von grünem Gas ebnen sollen.

Projektkosten

9.400.360,00 €

Projektlaufzeit

01.02.2011 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Provincie Drenthe (reg)
-

Projektpartner

- Universiteit Twente
- Stichting Saxion - Locatie Enschede
- Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt
- PlanET Biogastechnik GmbH
- DNL-contact GmbH & Co. KG
- Waterschap Regge en Dinkel
- Gemeente Nijmegen
- Regio Achterhoek
- Provincie Friesland (reg)
- Provincie Groningen (reg)
- Provincie Overijssel (reg)
- Staatsbosbeheer Regio Oost
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- HoSt
- Proces-Groningen BV
- 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe e.V.
- Landwirtschaftskammer Meppen und VF Werlte
- KANON Kenniscentrum Agro NO-Nederland
- Orgaworld BV
- Econvert Climate & Energy BV

- COD2Energy B.V.
- 2G Bio-Energietechnik AG
- E kwadraat advies
- Maatschap Natuurenergie Onstwedde
- CornTec GmbH
- ZeaHolding BV
- Stichting Stimuland
- Stichting Joint Implementation Network
- Groot Zevert Vergisting B.V.
- LEI Wageningen UR
- Landwirtschaftskammer Oldenburg
- Jansen Wijhe Energy BV
- CAH Dronten
- Jens Geveke Biogasanlagenbetrieb
- Bioliquid Bv
- Nordzucker AG
- Energie-Anlagen Röring GmbH
- Hüntelmann Agrar GmbH & Co. KG
- Ralf Otten GBR
- Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG
- Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland/Grafschaft Bentheim e.V.
- Biogasanlagenhersteller
- Dollegoor GmbH
- Exploitatiemaatschappij Neede B.V.
- Groot Zevert Loon- en Grondverzetbedrijf B.V.
- INFA - Institut für Abfall, Abwasser Site und Facility Management e.V.
- Kläranlage Emsdetten
- Waterschap Reest en Wieden
- Jacobs University Bremen gGmbH
- ForFarmers BV
- WilBa Techniek
- LowCONOx B.V.
- Thecogas Biogastechnik BV
- Frames Biogas Processing B.V.
- Groen Gas Nederland
- Radboud Universiteit Nijmegen, Faculteit der Natuurwetenschappen, Wiskunde en Informatica
- Rijksuniversiteit Groningen - Faculteit Ruimtelijke Wetenschappen
- Bio-energiecluster Oost Nederland
- Landkreis Aurich
- PlanET Biogas Benelux BV
- KWS SAAT AG
- Imenz Bioengineering B.V.
- Econvert Water&Energy B.V.
- Hanze Wetlands Techniek B.V.
- Fes Developments B.V.

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	4.150.710,00 €

Financier	Betrag
Ministerie van Economische Zaken (CA)	1.080.640,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	581.442,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	392.474,00 €
Fachhochschule Münster - Abt. Steinfurt	318.197,00 €
HoSt	214.212,00 €
Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG	156.800,00 €
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	147.351,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	139.356,00 €
Provincie Friesland (nat_CA)	127.067,00 €
3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe e.V.	121.623,00 €
KWS SAAT AG	115.022,00 €
Groot Zevert Vergisting B.V.	110.660,00 €
Provincie Groningen (nat_CA)	107.638,00 €
Provincie Drenthe (nat_CA)	105.403,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	101.978,00 €
Radboud Universiteit Nijmegen, Faculteit der Natuurwetenschappen, Wiskunde en Informatica	101.112,00 €
ZeaHolding BV	95.813,70 €
Jansen Wijhe Energy BV	95.096,00 €
Landwirtschaftskammer Oldenburg	75.513,60 €
COD2Energy B.V.	63.530,80 €
Stichting Saxion - Locatie Enschede	61.938,20 €
Stichting Joint Implementation Network	60.064,60 €
Imenz Bioengineering B.V.	58.165,20 €
E kwadraat advies	55.892,90 €
Econvert Water&Energy B.V.	53.955,50 €
DNL-contact GmbH & Co. KG	49.985,10 €
Orgaworld BV	49.421,10 €
Landwirtschaftskammer Meppen und VF Werlte	48.508,80 €
WilBa Techniek	47.702,00 €
Ralf Otten GBR	37.680,00 €
Provincie Drenthe (reg)	37.320,00 €
Groot Zevert Loon- en Grondverzetbedrijf B.V.	37.034,00 €
Nordzucker AG	36.000,00 €
Provincie Groningen (reg)	31.835,00 €
KANON Kenniscentrum Agro NO-Nederland	31.309,40 €
INFA - Institut für Abfall, Abwasser Site und Facility Management e.V.	29.168,60 €
Stichting Stimuland	27.307,80 €
CAH Dronten	22.401,10 €
Jacobs University Bremen gGmbH	21.082,60 €
LEI Wageningen UR	20.694,50 €

Financier	Betrag
Energie-Anlagen Röring GmbH	20.400,00 €
Bio-energiecluster Oost Nederland	18.837,70 €
Rijksuniversiteit Groningen - Faculteit Ruimtelijke Wetenschappen	17.755,40 €
PlanET Biogastechnik GmbH	17.319,90 €
Universiteit Twente	16.387,70 €
Hanze Wetlands Techniek B.V.	11.425,20 €
Waterschap Reest en Wieden	10.579,90 €
CornTec GmbH	9.989,70 €
Biotop-Fonds der Jägerschaften Emsland/Grafschaft Bentheim e.V.	9.840,00 €
Waterschap Regge en Dinkel	8.409,84 €
Maatschap Natuurenergie Onstwedde	8.100,00 €
Landkreis Aurich	7.380,00 €
Fes Developments B.V.	7.323,60 €
Kläranlage Emsdetten	5.750,16 €
Groen Gas Nederland	5.017,40 €
Provincie Overijssel (reg_CA)	3.004,24 €
Regio Achterhoek	1.421,80 €
2G Bio-Energietechnik AG	1.200,00 €
Hüntelmann Agrar GmbH & Co. KG	1.109,10 €

HARRM

Entwicklung integrierter Hinterlandverkehrs- und Logistiksysteme als nachhaltiger Faktor zur Steigerung grenzüberschreitender Wertschöpfung

Ziel des Projektes ist es, den reibungslosen Güterverkehr von und zu den Westhäfen sicherzustellen, um die Wettbewerbsfähigkeit der euregio rmn insbesondere gegenüber etablierten und aufstrebenden Hinterlandregionen zu erhalten und somit Arbeitsplätze zu sichern. Die Ziele sollen wie folgt erreicht werden: 1) Kooperation der Maas- und der Rheinhäfen Für alle Hafenstandorte in der euregio rmn wird ein Stärken-Schwächen-Profil angefertigt, welches die vorhandenen Umschlagskapazitäten, Flächenpotential, Bahnanbindung und die Verfügbarkeit bzw. das Potential für hafennahe Dienstleistungen umfasst. Dies dient der kooperativen Erschließung neuer Märkte für die Häfen, sowie dem effizienteren Einsatz von Ressourcen. Weiterhin wird eine Untersuchung des Güteraufkommens in der euregio rmn durchgeführt, mit dem Ziel grenzüberschreitende Verkehre zu bündeln und somit die Abwicklung über das Binnenschiff bzw. die Bahn zu ermöglichen. Modell ist die Supply-Chain einer Biogasanlage. 2) Konzeption und Umsetzung alternativer Verkehrssysteme zur Sicherung von Supply Chains in der euregio rmn In Zusammenarbeit mit Verladern, Logistikdienstleister und Infrastrukturanbietern werden am Beispiel von Frischegütern Szenarien für die Verlagerung von Transportmengen auf Bahn und Binnenschiff entwickelt. Pro Arbeitsgruppe werden mind. 2 Szenarien für eine spezifische Supply Chain entwickelt. Die Öffentlichkeit über eine Homepage, Fachforen und eine jährliche Konferenz sowie über Publikationen über den Projektfortschritt und die Ergebnisse informiert.

Projektkosten

1.173.980,00 €

Projektlaufzeit

17.07.2012 - 30.04.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Hochschule Neuss für internationale Wirtschaft GmbH
-

Projektpartner

- Rhein Kreis Neuss
- Fontys Hogeschool
- Gemeente Venray
- Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
- Gemeente Venlo
- Standort Niederrhein GmbH
- IHK mittlerer Niederrhein
- Fresh Park Venlo B.V.
- Seacon Logistics bv
- RWE Innogy GmbH
- REWE-Zentral-Aktiengesellschaft
- neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH
- Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V.
- Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.
- Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V.
- Verband für Spedition und Logistik (VSL) eV.
- M. Zietschmann GmbH & Co.KG

- WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbh
- DeltaPort GmbH & Co. KG

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	586.992,00 €
Provincie Limburg (nat_CA)	176.098,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	176.098,00 €
Fontys Hogeschool	66.000,00 €
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	50.000,00 €
IHK mittlerer Niederrhein	24.000,00 €
Seacon Logistics bv	21.000,00 €
Gemeente Venray	21.000,00 €
Gemeente Venlo	21.000,00 €
Standort Niederrhein GmbH	10.000,00 €
Rhein Kreis Neuss	7.500,00 €
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbh	7.500,00 €
Hochschule Neuss für internationale Wirtschaft GmbH	6.796,77 €

KFZ Linie 55 EG

KFZ Linie 55 EG; Errichtung einer länderübergreifenden Busverbindung von Kleve (Deutschland) über Kranenburg (Deutschland) nach Groesbeek (Niederlande)

In diesem Pilotprojekt wurde eine grenzüberschreitende Busverbindung von Kleve (D) über Kranenburg (D) nach Groesbeek (NL) eingerichtet - die Buslinie 55 EG. Damit wurde für die Einwohner der betreffenden Grenzgemeinden eine Anbindung an die umliegenden Regionen geschaffen. Durch den direkten Anschluss von Linie 55 an die Buslinie SB 58 wurde ebenfalls eine Verbindung nach Nijmegen (NL) und Beek (NL) ermöglicht. In Kleve (D) gab es Anschlüsse in Richtung Krefeld/Düsseldorf (D) und Weeze (D). Über Emmerich (D) konnten die Fahrgäste nach 's-Heerenberg und Doetinchem (NL) und in Richtung Wesel und Oberhausen (D) weiterreisen. Nach dreijährigem Probebetrieb wurde eine zu geringe Fahrgastnachfrage nach dieser grenzüberschreitenden Verbindung festgestellt. Als weiteres Hindernis erwies sich die niederländische ÖPNV-Chipkarte, die nicht mit dem deutschen E-Card-System kompatibel war. Nach Projektabschluss konnte dieses Problem allerdings für andere grenzüberschreitende Busverbindungen beseitigt werden.

Projektkosten

809.500,00 €

Projektlaufzeit

14.12.2008 - 30.06.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Gemeinde Kranenburg
-

Projektpartner

- Stadt Kleve
 - Gemeinde Groesbeek
 - Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	364.300,00 €
Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG	134.700,00 €
Gemeinde Groesbeek	103.500,00 €
Gemeinde Kranenburg	103.500,00 €
Stadt Kleve	103.500,00 €

Kleinprojekte II

Rahmenprojekt für Kleinprojekte Priorität II

Das Rahmenprojekt für Kleinprojekte für die Priorität II "Nachhaltige Raumentwicklung" umfasst zahlreiche Kleinprojekte zu den Handlungsfeldern - erneuerbare Energien, - Verkehr, - informations- und kommunikationstechnologische Infrastruktur, - Wasserwirtschaft / Natur und Landschaftsschutz.

Projektkosten

500.000,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2008 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- EUREGIO e.V.
-

Projektpartner

- Deutsche und niederländische Kommunen
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	250.000,00 €
Deutsche und niederländische Kommunen	224.790,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	9.445,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	6.303,30 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	6.303,20 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	3.159,00 €

KliKER

Klimakommunen in der Euregio Rhein-Waal

Elf niederländische und deutsche Kommunen arbeiten im Bereich des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel aktiv zusammen. Die Zusammenarbeit bezieht sich auf folgende Aspekte: erneuerbare Energien, Klimaschutzkonzepte und Anpassung an den Klimawandel. Die Projektpartner wählen abwechselnd Themen und tauschen in themenbezogenen Workshops Erfahrungen aus. Dabei werden sie von Klimafachleuten unterstützt und beraten. Außerdem lassen die Partner gemeinsam Studien zu regional interessanten Vorhaben, wie z.B. der Erstellung eines Solarkatasters und CO2-Bilanzierungsmethoden, durchführen. Eine wesentliche Aufgabe ist die Prävention in Form von Bürgeraufklärung. Die Kommunen arbeiten gemeinsam am Aufbau eines euregionalen Klimanetzwerks. Für jede Kommune wird eine lokale Klima-Roadmap 2020 erarbeitet, die Maßnahmen und Aktivitäten für eine CO2-freundliche Zukunft enthält. Die gemeinsamen Pläne münden in einer euregionalen Klima-Roadmap, die in den kommenden Jahren in konkrete Maßnahmen umgesetzt wird. Weitere Information zu diesem Projekt finden Sie unter www.klimakommunen.de

Projektkosten

1.196.700,00 €

Projektlaufzeit

02.01.2012 - 28.02.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Stadt Rheinberg

Projektpartner

- Stadt Kleve
- Gemeinde Gennep
- Stadt Duisburg
- Stadt Neukirchen-Vluyn
- Gemeinde Wijchen
- Gemeinde Lingewaard
- Gemeinde Alpen
- Gemeinde Renkum
- Gemeinde Rheden
- Gemeinde Overbetuwe

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	598.350,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	179.505,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	172.334,00 €
Stadt Rheinberg	54.808,10 €
Gemeente Wijchen	28.800,00 €
Gemeinde Alpen	28.081,00 €
Gemeente Renkum	27.845,00 €

Finanzier	Betrag
Stadt Kleve	22.000,00 €
Stadt Neukirchen-Vluyn	21.905,00 €
Gemeente Lingewaard	18.683,00 €
Gemeente Rheden	13.164,00 €
Gemeente Gennep	12.286,00 €
Stadt Duisburg	10.575,00 €
Gemeente Overbetuwe	8.364,00 €

Mikro-KWK

Mikro-KWK, neue Chancen für das Handwerk

Ziel des Projektes war die grenzüberschreitende Förderung der Kraft-Wärme-Kopplungstechnologie (KWK). Mikro-KWK-Anlagen nutzen Erdgas zur Erzeugung von Wärme und Strom. Die Geräte sind ein vollwertiger Ersatz zum Heizkessel in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Stromerzeugung mit Mikro-KWK-Anlagen gilt als umweltfreundlich, weil der CO₂-Ausstoß pro Kilowattstunde um ein Vielfaches geringer ist als bei Kohlekraftwerken. Im Rahmen des Projektes haben die Projektpartner die technischen Einsatzmöglichkeiten von Mikro-KWK-Anlagen untersucht. Dabei wurden mehrere Mikro-KWK und eine Photovoltaikanlage zu einem virtuellen Kraftwerk zusammengeschlossen. Wenn sehr viele Mikro-KWK-Anlagen per Fernsteuerung wie ein großes Kraftwerk arbeiten, entstehen große Strommengen, die am Regelenergiemarkt angeboten werden können. Die dort möglichen Erlöse sind höher als die Einspeisevergütung der Energieversorger. Virtuelle Mikro-KWK-Kraftwerke können zur Optimierung des Energieangebotes beitragen, lautet ein weiteres Ergebnis des Projektes. Die Mikro-KWK-Technik lässt sich gut mit Photovoltaik-Anlagen kombinieren. Die Mikro-KWK-Technik ist ein Markt mit Potenzial – auch für das Handwerk. In Westeuropa werden jedes Jahr Millionen von alten Heizkesseln ausgetauscht. Als hinderlich erweisen sich jedoch die hohen Investitionskosten. Ein Mikro-KWK-Modul einschließlich Warmwasserspeicher kostet etwa 10.000 bis 15.000 Euro. Die Handwerkskammer hat während der dreijährigen Projektlaufzeit die Zusammenarbeit mit dem niederländischen Serviceanbieter Geas Energiewacht vertieft. Das Know-how der Handwerkskammer floss zum Beispiel in die Planung eines neuen Schulungszentrums für Blockheizkraftwerke (BHKW) ein. Zudem nahmen rund 160 Installateure, Planer und Entscheidungsträger an Seminaren zur Mikro-KWK-Technik teil.

Projektkosten

383.633,00 €

Projektlaufzeit

01.09.2010 - 30.09.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- ECOS GmbH

Projektpartner

- Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
- HOMA Software BV
- GEAS Energiewacht
- Stichting Wonen Delden
- Stadtwerke Osnabrück AG

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	168.798,00 €
ECOS GmbH	67.635,90 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	49.872,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	49.872,00 €
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland	28.572,10 €

Finanzier	Betrag
GEAS Energiewacht	10.812,40 €
HOMA Software BV	7.164,25 €
Stadtwerke Osnabrück AG	906,40 €

NAGREWA

Naturnahe Grenzgewässer

Die Wasserverbände Aa en Maas (NL), Niersverband (D), Peel en Maasvallei (NL), Schwalmverband (D) und Rivierenland (NL) befinden sich im Einzugsgebiet der Maas. In dem Projekt „Naturnahe Grenzgewässer“ (NAGREWA) arbeiteten sie zur Verbesserung der Gewässergüte, der Gewässerstruktur und der Lebensräume des Flusses und der Nebenflüsse auf beiden Seiten der Grenze eng zusammen. Die Projektpartner tauschten Wissen, Informationen und Erfahrungen aus und haben mehrere gemeinsame Messstationen eingerichtet und ein gemeinsames hydrologisches Modell eingeführt. Die Anlage von Fischaufstiegen und die Entfernung von Barrieren haben die Migrationsmöglichkeiten von Fischen und anderen Wasserorganismen verbessert. Durch die Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den anliegenden Nutzern wurden die Schadstoffeinträge in den Fluss verringert und wurde die Gewässergüte verbessert. Dies erfolgte unter anderem durch die punktgenaue Einstellung der Düngeautomatik an den Ufern, was zu einer minimalen Schadstoffbelastung des Wassers führte. Weitere Informationen finden Sie unter www.nagrewa.eu

Projektkosten

4.070.000,00 €

Projektlaufzeit

14.10.2009 - 30.06.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Waterschap Aa en Maas
-

Projektpartner

- Niersverband
 - Waterschap Peel & Maasvallei
 - Schwalmverband
 - Waterschap Rivierenland
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	1.831.500,00 €
MWEBWV (CA)	610.500,00 €
Niersverband	386.392,00 €
Provincie Noord - Brabant (nat_CA)	254.375,00 €
Provincie Limburg (nat_CA)	237.417,00 €
Waterschap Aa en Maas	214.662,00 €
Waterschap Peel & Maasvallei	200.352,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	118.708,00 €
Schwalmverband	115.918,00 €
Waterschap Rivierenland	100.176,00 €

NPE

Nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft im Internationalen Naturpark Bourtanger Moor-Bargerveen

Mit der Gründung des Internationalen Naturparkes Bourtanger Moor - Bargerveen e.V. ist die Basis für eine gemeinsame, dauerhafte und nachhaltige Entwicklung geschaffen worden. Über die Gremienstruktur von Arbeitskreis, Beirat und Vorstand sowie den Beteiligungsprozess wurde ein Netzwerk geschaffen, welches relevante Maßnahmenbereiche formuliert hat. Im Bereich Umwelt sind zur nachhaltigen Erhaltung und Entwicklung der Moorflächen die Regulierung des Wasserhaushaltes sowie Lösungsansätze zur Stickstoffbelastung durch die Landwirtschaft konzeptionell vorzubereiten und umzusetzen. Die Kommunikation von Inhalten zur Natur- und Kultur-Landschaft soll zum einen zentral durch den Ausbau des Emsland Moormuseums sowie des Informationszentrums Weiteveen, zum anderen aber auch dezentral mittels elektronischer Informationssäulen, touristischer Orientierungspunkte, Erlebnispfade und -stationen verbessert werden. Mit dem Ausbau von Wegeverbindungen über die Grenze zwischen Emmen und Haren, entlang der Grenze begleitend zur Runde und zwischen Oranjedorp und Klazienaveen Noord und deren Einbindung in das United-Countries-Touren-Netz wird ein wesentlicher Beitrag zur touristischen Erschließung und Entwicklung geleistet. Im Zusammenspiel von Netzwerkarbeit und der zielgerichteten Umsetzung von Maßnahmen erfolgt eine nachhaltige Entwicklung des Naturparkes auch im Sinne zukünftiger Generationen.

Projektkosten

7.805.790,00 €

Projektlaufzeit

01.06.2009 - 30.09.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Internationaler Naturpark Bourtanger Moor-Bargerveen e.V.
-

Projektpartner

- Provincie Drenthe (reg)
 - Gemeente Emmen
 - Recreatieschap Drenthe
 - Landkreis Emsland
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	3.902.890,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	1.170.870,00 €
Provincie Drenthe (nat_CA)	1.170.870,00 €
Landkreis Emsland	713.727,00 €
Internationaler Naturpark Bourtanger Moor-Bargerveen e.V.	403.431,00 €
Gemeente Emmen	252.000,00 €
Emsländische Sparkassenstiftung	150.000,00 €
Recreatieschap Drenthe	42.000,00 €

NPR Meinweg

Nationalparkregion Meinweg

Das Projekt "Nationalparkregion Meinweg" basiert auf der gemeinsamen Deutsch-Niederländischen kulturhistorischen Geschichte des Meinwegs, gelegen zwischen den Gemeinden Roermond, Roerdalen in der Provinz Limburg sowie den Städten Wassenberg und Wegberg im Kreis Heinsberg. Angestrebt wird eine Kombination aus der grenzübergreifenden Verbesserung der Naturqualität, unter anderem durch die Vernetzung bedrohter Lebensräume, und der nachhaltigen Stärkung der grenzübergreifenden Naherholungs-Infrastruktur. Durch das Anlegen der "kulturhistorischen Route" und der "NaturGenussRoute" wird die gemeinsame Kulturgeschichte, archäologische Besonderheiten, Natur und Landschaft für Anwohner und Besucher erlebbar gemacht. Im Rahmen des Projektes wird unter anderem eine Aussichtsplattform errichtet, die den Besuchern einen wunderbaren Blick auf den Nationalpark bieten wird. Eigens hierfür geschulte, zweisprachige Naturführer geben ihr Wissen über Natur und Landschaft in grenzüberschreitenden Führungen weiter - auch bezüglich der neu angelegten Sonderbiotope. Anliegende Gastronomen werden in die Marketingkampagnen des NPR Meinweg mit einbezogen und bekommen Schulungen z.B. im Bereich Kundenorientierung.

Projektkosten

950.000,00 €

Projektlaufzeit

03.04.2009 - 30.06.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Deutsch-niederländischer Naturpark Maas-Swalm-Nette / Duits-Nederlands Grenspark Maas-Swalm-Nette
-

Projektpartner

- Stadt Wassenberg
 - Gemeente Roerdalen
 - Gemeente Roermond
 - Stadt Wegberg
 - NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath
 - Staatsbosbeheer Regio Zuid
 - Overlegorgaan Nationalpark De Meinweg
 - Landesbetrieb Wald und Holz, NRW, Forstamt Niederrhein
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	475.000,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	142.500,00 €
Provincie Limburg (nat_CA)	142.500,00 €
Stadt Wassenberg	30.000,00 €

Finanzier	Betrag
Stadt Wegberg	30.000,00 €
Gemeente Roermond	30.000,00 €
Gemeente Roerdalen	30.000,00 €
Deutsch-niederländischer Naturpark Maas-Swalm-Nette / Duits-Nederlands Grenspark Maas-Swalm-Nette	25.000,00 €
Landesbetrieb Wald und Holz, NRW, Forstamt Niederrhein	15.000,00 €
Overlegorgaan Nationalpark De Meinweg	15.000,00 €
Staatsbosbeheer Regio Zuid	15.000,00 €

PlanInfra E 233

Vorbereitung und Planung eines beschleunigten infrastrukturellen Ausbaus der grenzübergreifenden Europastraße E 233 in der Ems Dollart Region

Ziel dieses Projektes ist die Vorbereitung für einen vierstreifigen Ausbau der E 233 im Abschnitt von der A 31 bis zur A 1 innerhalb des vierjährigen Projektzeitraums. Die Europastraße 233 verläuft von Hoogeveen auf niederländischer Seite bis zur A 1 bei Cloppenburg auf deutscher Seite. Sie ist im Abschnitt von der A 31 bei Meppen bis zur A 1 weitgehend nur mit einem Fahrstreifen pro Richtung ausgestattet. Es gilt, auch die Finanzierung sicher zu stellen, so dass im Anschluss an das Projekt PlanInfra E 233 mit der Realisierung des Ausbaus begonnen werden kann. Ziel ist es, einen effizienten Zugang der Menschen und Unternehmen aus der Ems Dollart Region zu den europäischen Märkten durch Sicherstellung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten und die Erreichbarkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums Cloppenburg/ Emsland/ Drenthe zu erhöhen. Bezüglich des Transitverkehrs gilt es, die Gefährdungen zu minimieren, die mit dem Güterverkehrsdurchfluss auf der E 233 einhergehen. An erster Stelle sind Lärm- und Abgasemissionen sowie Unfallgefahren zu nennen.

Projektkosten

5.997.690,00 €

Projektlaufzeit

01.11.2008 - 31.12.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Landkreis Emsland
-

Projektpartner

- Gemeinde Emmen
 - Landkreis Cloppenburg
 - Stedenkring / Städtering Zwolle-Emsland
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	2.998.840,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	899.653,00 €
Landkreis Emsland	649.827,00 €
Landkreis Cloppenburg	649.826,00 €
Deutsche Gemeinden	200.000,00 €
Provincie Drenthe (nat_CA)	150.000,00 €
Ministerie van Infrastructuur en Milieu (CA)	150.000,00 €
Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim	100.000,00 €
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer	100.000,00 €
Stedenkring / Städtering Zwolle-Emsland	54.538,00 €
Gemeente Emmen	25.000,00 €
Nederlandse gemeenten	20.000,00 €

ProGemüse

Standortsicherung und Produktivitätssteigerung der Gemüse-verarbeitenden Industrie im deutsch-niederländischen Grenzraum

Im euregionalen Raum sind der Anbau und die industrielle Verarbeitung von Gemüse ein lukrativer Wachstumsmarkt. Die Produktivitätssteigerung wird jedoch zunehmend durch das Fehlen geeigneter Gemüseanbauflächen gehemmt, weil diese aufgrund einer Verseuchung mit Nematoden (Fadenwürmern) sie für den Gemüseanbau ungeeignet macht. Die Landwirte sind deshalb gezwungen, immer weitere Wege zu geeigneten Anbauflächen in Kauf zu nehmen, was zusätzliche Kosten und durch die längeren Transportwege eine erhöhte Umweltbelastung bedeutet. Auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngern infolge des Nematodenbefalls führt zu Kostensteigerungen und ist umweltschädlich. Die Strategien, die bis jetzt in Deutschland und den Niederlanden zur Bekämpfung der Nematoden verfolgt werden, führen zu teils gegensätzlichen Schlussfolgerungen. Durch das Projekt "ProGemüse" wird die Vernetzung von KMU, Landwirten, Beratern und Wissenschaftlern beiderseits der Grenze verstärkt und werden nachhaltige Verfahren zur Nematodenbekämpfung etabliert.

Projektkosten

909.990,00 €

Projektlaufzeit

01.02.2010 - 31.12.2014

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI), Institut EP
-

Projektpartner

- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen / Pflanzenschutzdienst (LWK)
 - Dienst Landbouwkundig Onderzoek (DLO) Locatie Vredepeel (PPO)
 - Hans Brocker KG
 - Laarakker Groenteverwerking B.V.
 - De Schakel Contractteelt BV (Brabant)
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	454.991,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	136.497,00 €
Provincie Limburg (nat_CA)	136.497,00 €
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI), Institut EP	67.580,00 €
Dienst Landbouwkundig Onderzoek (DLO) Locatie Vredepeel (PPO)	67.401,00 €
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen / Pflanzenschutzdienst (LWK)	21.545,00 €
Laarakker Groenteverwerking B.V.	9.664,00 €
De Schakel Contractteelt BV (Brabant)	9.655,00 €
Hans Brocker KG	6.160,00 €

Rahmenprojekt 2

Rahmenprojekt zur Förderung von kleinen Maßnahmen im Rahmen der Priorität 2 des Operationellen Programms "Nachhaltige regionale Entwicklung"

Das Rahmenprojekt Nachhaltige regionale Entwicklung stellt ein Förderinstrument der euregio rhein-maas-nord dar, mit dem kleine grenzüberschreitende Projekte bis zu 25.000 Euro an EU-Mitteln unterstützt werden können. Die Lead-Partner dieser Projekte können insbesondere KMU's, Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Kammern, Umwelt- und Naturschutzverbände sein, die ein grenzüberschreitendes Vorhaben mit ihrem Partner/ihren Partnern auf der anderen Seite der Grenze umsetzen. Die Vorhaben müssen thematisch einem der folgenden Bereiche der Priorität 2 des Operationellen Programms zuzuordnen sein: 1. Erneuerbare Energien sowie die Entwicklung energiesparender Technologien, 2. Grenzübergreifende Entwicklung infrastruktureller Angebote, 3. Grenzübergreifender Natur- und Landschaftsschutz sowie Umweltschutz und die Kriterien des grenzüberschreitenden Mehrwertes, der Nachhaltigkeit, der klaren und realistischen Zeit- sowie Finanzplanung und der gesicherten Finanzierung des Eigenanteils erfüllen.

Projektkosten

500.000,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2008 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- euregio rhein-maas-nord
-

Projektpartner

- Deutsche und niederländische öffentliche Einrichtungen
 - Deutsche und niederländische private Einrichtungen
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	250.000,00 €
Deutsche und niederländische private Einrichtungen	133.973,00 €
Deutsche und niederländische öffentliche Einrichtungen	57.417,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	29.305,00 €
Provinie Limburg (nat_CA)	29.305,00 €

REVITAPLAN

Unterstützungspaket für die Planung und Durchführung von kommunalen Revitalisierungsprojekten

Die Baumaßnahmen in der EUREGIO verschieben sich immer mehr von reinen Neubauten hin zu Sanierungs- und Revitalisierungsmaßnahmen. Um diese Umstrukturierungen zu erleichtern, soll ein Unterstützungspaket für Städte, Gemeinden und Landkreise zur effektiven Durchführung von Revitalisierungsprojekten entwickelt werden. Dieses umfasst die folgenden Aspekte: - Prozessrichtlinien, die Methoden aus dem Bereich Baumanagement, Facility Management und dem Management von Projektbeteiligten zur Umsetzung einer optimierten Projektmoderation integrieren, - Unterstützende (EDV)-Prozess-Werkzeuge für die effektive Durchführung der theoretischen Prozessrichtlinien in der Praxis, und - Richtlinien zur Definition von Schnittstellen für eine optimale Organisation der Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten Die Projektträger erwarten, dass mit Hilfe dieses Unterstützungspaketes - Städte, Gemeinden und Landkreise Revitalisierungsvorhaben kostengünstiger und qualitativ hochwertiger planen und durchführen können, - mittelständische Beratungs- und Baufirmen ihre Angebotspalette umstrukturieren und erweitern können, um mehr Dienstleistungen zur Unterstützung von Revitalisierungsprojekten anzubieten, - Hochschulen und Universitäten ihr existierendes Lehrangebot im Bereich Bauwesen und Facility Management durch die Lehre von mehr Fachwissen aus dem Bereich der Planung und Durchführung von Revitalisierungsprojekten an die aktuelle Marktlage anpassen.

Projektkosten

1.222.900,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2010 - 31.03.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Boerdam
-

Projektpartner

- Universiteit Twente
 - Axis Media-ontwerpers B.V.
 - Frabebo bv
 - Fachhochschule Muenster - ILF-Institut fuer Logistik und Facility Management
 - ISFM - Institut für Site und Facility Management
 - PICTURE GmbH
 - Borger & Burghouts B.V.
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	346.501,00 €
Universiteit Twente	189.032,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	142.266,00 €
ISFM - Institut für Site und Facility Management	94.750,00 €
PICTURE GmbH	84.750,00 €
Axis Media-ontwerpers B.V.	83.579,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	71.132,80 €

Finanzier	Betrag
Provincie Overijssel (nat_CA)	71.132,80 €
Frabebo bv	43.250,00 €
Borger & Burghouts B.V.	43.250,00 €
Boerdam	41.171,10 €
Fachhochschule Muenster - ILF-Institut fuer Logistik und Facility Management	12.087,00 €

Schienenverbindung Oldenzaal - Bad Bentheim

Schienenverbindung Oldenzaal - Bad Bentheim

Das Projekt umfasste den grenzüberschreitenden Lückenschluss im Schienenpersonenverkehr zwischen Oldenzaal und Bad Bentheim im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase. Am 12.12.2010 wurde die Schienenverbindung im Rahmen einer großen Eröffnungsveranstaltung im Kurhaus Bad Bentheim mit über 200 Gästen eröffnet. Drei Jahre lang verkehrte der Zug tagsüber im Stundentakt zwischen Hengelo und Bad Bentheim. Das Fahrgastaufkommen lag bei ca. 270 Fahrgästen pro Tag, so dass auch die prognostizierten Einnahmen fast erreicht werden konnten. Das Ziel, die Zahl der Fahrgäste auf 600 pro Tag zu steigern, erwies sich jedoch als zu ambitioniert und konnte nicht erreicht werden. Das Projekt hat dennoch dazu beigetragen, die Akteure in der Region grenzüberschreitend zu sensibilisieren und davon zu überzeugen, dass eine solche Zugverbindung für die Region dauerhaft von Bedeutung ist und durchaus ein Fahrgastpotential mit sich bringt. Die Durchführung der dreijährigen Pilotphase und deren Ergebnisse haben dazu geführt, dass der Streckenabschnitt Oldenzaal-Bad Bentheim Bestandteil einer Konzession für das neue Angebot Bielefeld-Hengelo wird, deren Einrichtung für Ende 2017/Anfang 2018 geplant ist. Zu diesem Zeitpunkt ist auch geplant, die Stadt Nordhorn wieder dauerhaft an den regionalen Schienenpersonenverkehr anzuschließen.

Projektkosten

6.136.120,00 €

Projektlaufzeit

11.01.2010 - 31.03.2014

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Bentheimer Eisenbahn AG
-

Projektpartner

- Landkreis Grafschaft Bentheim
 - Provincie Overijssel (reg_CA)
 - Gemeente Hengelo
 - Stadt Bad Bentheim
 - Syntus
 - Regio Twente
 - LNVG Niedersachsen
 - Gemeente Oldenzaal
 - Stadt Nordhorn
 - Bentheimer Nutzfahrzeuge GmbH
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
Ministerie van Infrastructuur en Milieu (CA)	1.667.360,00 €
EFRO	1.358.060,00 €
Provincie Overijssel (reg_CA)	833.677,00 €
Regio Twente	833.677,00 €
LNVG Niedersachsen	810.000,00 €
Gemeente Oldenzaal	150.000,00 €

Finanzier	Betrag
Gemeente Hengelo	150.000,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	147.731,00 €
Landkreis Graftschaft Bentheim	90.000,00 €
Stadt Bad Bentheim	45.000,00 €
Bentheimer Eisenbahn AG	17.811,30 €
Syntus	17.811,30 €
Stadt Nordhorn	15.000,00 €

Spoor Leer-Groningen-Borkum

Verlängerung der heutigen Schienenverbindung zwischen Groningen und Roodeschool zum Fährterminal im Eemshaven

Mit der Verwirklichung des Lückenschlusses zwischen Roodeschool und Eemshaven mit einer Gleisinfrastruktur wird eine direkte Bahnverbindung zwischen Groningen/Eemshaven und Borkum geschaffen. Damit wird eine wichtige Rahmenbedingung für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Grenzregion erfüllt. Personen können sich dadurch schnell und einfach in der Grenzregion bewegen und problemlos zwischen Eemshaven/Borkum und der Stadt Groningen reisen. Zusammenfassend bedeutet die Bereitstellung einer Schienenverbindung nach Eemshaven einen wichtigen Impuls für das Wachstumspotenzial der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung in der Region Borkum – Eemshaven – Groningen. Die Betreuung der öffentlichen Schienenverbindung ist von der Provinz Groningen in Konzession an den Bahndienstleister Arriva übertragen worden. Die Engineeringphase von ProRail wird am 1. April 2013 beginnen. Nach Ausschreibung und Bau kann die Verbindung 2017 in Betrieb genommen werden.

Projektkosten

2.000.000,00 €

Projektlaufzeit

01.12.2012 - 30.06.2015

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Provincie Groningen
-

Projektpartner

- Ministerie van Infrastructuur en Milieu
 - Landkreis Leer, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Beschäftigung
 - Aktien-Gesellschaft "EMS"
 - Groningen Seaports
 - Gemeente Eemshaven
 - Stadt Borkum
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
Provincie Groningen (reg)	936.735,00 €
EFRO	813.265,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	250.000,00 €

Stoken op Streekhout - Energiequelle Wallhecke

Stoken op Streekhout - Energiequelle Wallhecke

Die Kulturlandschaft der EUREGIO ist durch zahlreiche Hecken und andere Landschaftselemente geprägt. Gleichzeitig wächst hier eine energetische Ressource in der Region. In dem Projekt wurden bisher entwickelte Verfahren zur Pflege und energetischen Nutzung von Wallhecken, unter Maßgabe ökologischer und ökonomischer Kriterien, grenzüberschreitend zusammengeführt. Während der Projektlaufzeit wurde das onlinebasierte Geoinformationssystem WALLIS (Wallheckeninformationssystem) aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Es beinhaltet die aufgenommenen und gepflegten Hecken im Projekt und beschreibt den Zustand und die Artenzusammenstellung. Die Einrichtung eines 'Heckenmanagers' als Koordinator erwies sich als Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung. Der Heckenmanager ist Ansprechpartner für alle beteiligten Akteure und bildet die Schnittstelle für die Akquirierung, Aufnahme, Maßnahmenzuordnung und Abwicklung der Arbeiten. Es wurden ca. 170 km Hecken im Münsterland gepflegt. Dabei wurden ca. 30.600 Stückraummeter Holzhackschnitzel geerntet. Die Heizleistung entspricht etwa 24.500 MWh (würde in etwa 1 Jahr für 2.000 durchschnittlich gedämmte Einfamilienhäuser ausreichen). Zudem wurde eine Marktstudie zur Verfügbarkeit von Hackschnitzeln aus der Landschaftspflege und zu deren Vermarktung als Brennstoff erstellt. Durch Informationsveranstaltungen und Infomaterial wurden Bürger, Unternehmer und Kommunen auf die Vorzüge des Heizens mit Heckenholz aufmerksam gemacht. Das Ziel, über die energetische Nutzung des Heckenpflegematerials die Voraussetzungen für eine wirtschaftlich attraktive Landschaftspflege und -entwicklung zu schaffen, wurde erfüllt. Durch die organisierte und gemanagte Heckenpflege im Projekt wurde es in den 3 Pflegesaisonen geschafft, die Kosten der Heckenpflege von anfänglich 3,50 Euro pro Quadratmeter auf heute durchschnittlich 0,35 € pro Quadratmeter zu senken. In Teilbereichen wurde kostenneutral bzw. gewinnbringend für die Heckenbesitzer gearbeitet. Doch trotz steigender Hackschnitzelpreise und optimierter Pflegeabläufe lässt sich zum heutigen Zeitpunkt noch keine Vollkostendeckung erreichen, mit der es auch möglich ist, das Heckenmanagement aus der Wertschöpfung der Heckenpflege zu unterhalten. Während der Projektlaufzeit hat sich jedoch herausgestellt, dass die deutschen Marktstrukturen nicht mit den niederländischen vergleichbar sind. Durch die Pflegeeinsätze im Projekt konnte sich an vielen Standorten die ökologische Hecken-situation deutlich verbessern. Dieser Beitrag ist nicht in Zahlen darstellbar, doch die ökologischen Verbesserungen und der Landschaftsnutzen wird noch in Jahren vorhanden sein. Dadurch wird das typische Erscheinungsbild der Münsterländer Parklandschaft erhalten und das ist unter anderem dienlich für einen sanften Tourismus. Mit den geernteten Holzhackschnitzeln wurden 6.000 Tonnen CO₂ gegenüber Heizöl eingespart.

Projektkosten

861.983,00 €

Projektlaufzeit

03.08.2009 - 30.06.2013

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Kreis Steinfurt

Projektpartner

- Kreis Borken
- Landkreis Grafschaft Bentheim
- Kreis Coesfeld
- Kreis Warendorf

- Cooperatieve Vereniging PAN
- Vereniging Agrarisch Natuurbeheer Berkel & Slinge
- t Onderholt Agrarische Natuurvereniging

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	430.991,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	186.009,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	50.258,00 €
Kreis Steinfurt	43.874,00 €
Kreis Warendorf	25.255,00 €
Kreis Coesfeld	23.254,00 €
Kreis Borken	23.254,00 €
Landkreis Grafschaft Bentheim	23.254,00 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	22.327,00 €
t Onderholt Agrarische Natuurvereniging	11.169,00 €
Cooperatieve Vereniging PAN	11.169,00 €
Vereniging Agrarisch Natuurbeheer Berkel & Slinge	11.169,00 €

VIEW

Visualisierung euregionaler Waldgeschichte

In den deutschen und niederländischen Waldgebieten in der Euregio Rhein-Waal wurden verschiedene kulturhistorische Überreste wie etwa alte Laufgräben und Straßen aus der Römerzeit, die verfallen und überwuchert waren, im Rahmen dieses Projekts wieder hergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für Interessierte, die das historische Erbe in den Wäldern mit eigenen Augen entdecken möchten, wurde eine neue Broschürenreihe herausgegeben. In jeder Broschüre wird eine Wanderung vorgeschlagen, die verschiedene Besonderheiten eines Waldgebiets in der Region erschließt. Diese Broschüren sind im Buchhandel, in Besucherzentren und bei größeren Fremdenverkehrsinformationen in der Rhein-Waal-Region erhältlich. Außerdem haben die Partner Prospekte mit kurzen Wanderungen oder Radwanderungen zu interessanten Landschaftselementen in einem Waldgebiet entwickelt. Diese Prospekte stehen zum Download auf der Website bereit und sind ebenfalls bei regionalen Besucherzentren und Fremdenverkehrsinformationen erhältlich. Mit diesem Projekt wird das kulturhistorische Erbe der Wälder in der Rhein-Waal-Region erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weitere Informationen finden Sie unter www.bosgeschiedenis-euregio-rijnwaal.eu

Projektkosten

1.282.560,00 €

Projektlaufzeit

01.01.2011 - 30.09.2014

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.

Projektpartner

- Vereniging Natuurmonumenten Gelderland
- Staatsbosbeheer Regio Oost
- Vereniging Natuurmonumenten Noord-Brabant en Limburg
- Regionalforstamt Niederrhein
- Stichting Huis Bergh

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	602.488,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	170.876,00 €
Vereniging Natuurmonumenten Noord-Brabant en Limburg	129.600,00 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	113.918,00 €
Provincie Limburg (nat_CA)	56.958,80 €
Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	50.000,00 €
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	50.000,00 €
Vereniging Natuurmonumenten Gelderland	48.040,00 €
Staatsbosbeheer Regio Oost	24.000,00 €
Regionalforstamt Niederrhein	10.000,00 €

Finanzier	Betrag
Stichting Huis Bergh	9.680,00 €
Gemeente Gennep	5.000,00 €
Gemeente Montferland	5.000,00 €
Gemeinde Groesbeek	5.000,00 €
NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.	2.000,00 €

Warm-Up

Energie- und Klimamanagement bei kleinen und mittleren Kommunen in der Euregio

Die Ziele des Projekts waren Nachhaltigkeit und Umweltschutz durch CO₂-Reduktion und Energieeinsparungen. Die Aktivitäten umfassten: 1. Die grenzüberschreitende Entwicklung einer Strategie für die Implementierung und Verbesserung von Energie- und Klimamanagementsystemen in kleinen und mittleren Kommunen (KMK), die Anpassung vorhandener Instrumente auf die speziellen Anforderungen von KMK sowie die Entwicklung eines Wegweisers für ein strategisches Energie- und Klimamanagement. 2. Errichtung einer dauerhaften euregionalen Plattform für Klimaschutz und Energiemanagement, Vermittlung von Know-how, Stärkung der regionalen Wirtschaft durch entsprechende Markteffekte (durch Wertschöpfung in der Region, Innovationen). Im Rahmen des Projektes wurden Daten von öffentlichen Gebäuden und Energieverbrauchern in den vier teilnehmenden Kommunen erfasst. Anschließend wurden ein Anforderungskatalog für ein EDV-gestütztes Energiemanagementsystem entwickelt und eine Ausschreibung vorbereitet. Zudem wurde eine Marktanalyse von Anbietern von Energiemanagementsystemen durchgeführt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf: www.warm-up-energiemanagement.eu

Projektkosten

308.929,00 €

Projektlaufzeit

01.07.2009 - 31.05.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- INFA-ISFM e.V.
-

Projektpartner

- Stichting Saxion - Locatie Enschede
 - Gemeinde Hardenberg
 - Gemeinde Winterswijk
 - Stadt Ennigerloh
 - Stadt Horstmar
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	154.464,00 €
Gemeinde Hardenberg	20.000,00 €
Gemeinde Winterswijk	20.000,00 €
Stadt Horstmar	20.000,00 €
Stadt Ennigerloh	20.000,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	15.446,40 €
Provincie Gelderland (nat_CA)	15.446,40 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	15.446,40 €
Ministerium f. Wirtschaft Niedersachsen (CA)	15.446,40 €
INFA-ISFM e.V.	6.478,64 €
Stichting Saxion - Locatie Enschede	6.200,00 €

X-border-GDI-ronduit

Stimulation neuer und weiterführender GI-Anwendungen und Technologien, Ausbau und Vertiefung der Geodateninfrastruktur, Unterstützung grenzüberschreitender Fachprojekte durch die Nutzung von Geoinformationsanwendungen

Das Projekt schloss an das INTERREG IIIA-Projekt 'X-Border-GDI', das zum 30.06.2008 abgeschlossen wurde, an. Das neue Vorhaben konzentrierte sich auf zwei Hauptaktivitäten: 1. Sicherung und Pflege von Technik, Know-how und Erfahrungen: Benötigt wurden neue Funktionalitäten und Technologien. So bestand zum Beispiel Bedarf an einer maßstabsunabhängigen Darstellung grenzüberschreitender topografischer Hintergrundkarten, basierend auf Vektor- statt wie bisher Rasterdaten. Ebenso spielte der Einsatz von 3D-Darstellungen oder die Georeferenzierung von Daten aus mobilen Endgeräten (z.B. Minihelikopter im Risikomanagement) eine zunehmende Rolle. 2. Unterstützung grenzüberschreitender Initiativen und Ausbau der Netzwerke: X-border-GDI Ronduit unterstützte weitere grenzüberschreitende Projekte mit den Kernkompetenzen 'geo' und 'x-border' (cross-border).

Projektkosten

455.000,00 €

Projektlaufzeit

06.02.2009 - 31.03.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Provincie Gelderland (reg_CA)
-

Projektpartner

- Provincie Overijssel (nat_CA)
 - Provincie Gelderland (nat)
 - Ministerie van VROM
 - LGN Landesvermessung
 - Bezirksregierung Köln
 - Provincie Limburg
 - Provincie Noord Brabant
 - VROM regionaal Co-Fi
 - MWEBWV
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	122.850,00 €
Provincie Gelderland (reg_CA)	119.575,00 €
Ministerie van Economische Zaken (CA)	52.325,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	52.325,00 €
Provincie Overijssel (reg_CA)	25.000,00 €
Bezirksregierung Köln	25.000,00 €
LGN Landesvermessung	25.000,00 €
Provincie Limburg (reg_CA)	20.000,00 €

Financier	Betrag
Provincie Noord Brabant	8.000,00 €
VROM regionaal Co-Fi	4.925,00 €

Zukunft Passivhaus

Passivhausbau - Technologietransfer und Marktbereitung für ein vereinheitlichtes zukunftsfähiges Bauen in der EUREGIO durch das Passivhauskompetenzzentrum Münster/Enschede

Mit dem Projekt ‚Zukunft Passivhaus‘ ist ein binationales Passivhauskompetenzzentrum Münster/Enschede entstanden, das den Passivhausbau im Neubau und im Bestand in der EUREGIO vorantreibt. Drei Schwerpunkte bestimmten die Projektarbeit: 1. Know-how-Transfer für das baugewerbliche ausführende Handwerk ebenso wie für Planer durch Informationsveranstaltungen und Tagungen, Qualifizierungsmaßnahmen, Anschauungsveranstaltungen und Demonstrationsobjekte, 2. Unterstützungsleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in Form von Beratung und Begleitung, 3. Eine breit gefächerte Öffentlichkeitsarbeit, die sich sowohl an Verbraucher als auch an Experten richtete. Durch das Projekt wurden insgesamt 10.343 KMU erreicht. Weitere Informationen auf der Projekthomepage www.passivhaus-euregio.eu

Projektkosten

1.242.600,00 €

Projektlaufzeit

01.04.2009 - 31.10.2012

Priorität

Nachhaltige regionale Entwicklung

Lead Partner

- Handwerkskammer Münster
-

Projektpartner

- Fachhochschule Münster via Steinfurt
 - Stichting Saxion - Locatie Enschede
-

Finanzierung

Finanzier	Betrag
EFRO	621.301,00 €
Ministerium f. Wirtschaft NRW (CA)	186.390,00 €
Provincie Overijssel (nat_CA)	186.390,00 €
Handwerkskammer Münster	128.533,00 €
Stichting Saxion - Locatie Enschede	109.379,00 €
Fachhochschule Münster via Steinfurt	10.607,80 €